

Vom Präsi-Team

Liebe Turnerschar

„Indian Summer“ werden die letzten schönen und milden Tage im Spätherbst nach dem ersten Frost im Osten der USA genannt. Diese besonderen Tage bewirken, dass sich die Wälder in wunderbarer Farbenpracht präsentieren, bevor das Laub von den Bäumen fällt und der Winter einzieht.



Dieses Jahr hatten wir (das Präsi-Team ☺) das Glück und Privileg während unserer Ferien live dabei zu sein. Obiges Foto soll euch einen Eindruck des grossartigen Naturschauspiels vermitteln.

Nun auch die Zuhausegebliebenen können sich dieses Jahr nicht beklagen auch sie durften einige ausgesprochen schöne Herbsttage geniessen. Wer mit offenen Augen durchs Leben geht kann auch bei uns im Reussthal wunderschöne Herbst Idylle entdecken...Eigentlich im richtigen Augenblick, wenn die Tage kühler und kürzer werden und wir uns zwischendurch gerne zuhause in

die warme Stube zurückziehen, kommt die Zeit wo wir uns im Turnverein mit den Jahresendveranstaltungen beschäftigen. Bereits haben erste Sitzungen stattgefunden, ein Grobkonzept für die Turnervorstellung ist erstellt und ein OK hat sich gefunden. Besonders gefreut hat uns, dass zwei junge Turnerinnen eine tolle Idee, in der der Turnverein Niederwil eine etwas dubiose Rolle spielt, ausgeheckt haben. Nun gilt es die Idee mit Vollgas weiter auszuarbeiten und umzusetzen, damit wir unsere Fans im 2011/12 nicht enttäuschen. Wir haben uns dieses Jahr zum Ziel gesetzt eine Show zu präsentieren, die vom Bau und der Deko her etwas „kleiner“, dafür vom turnerischen her umso „feiner“, daherkommt.

Bevor die Turnershow über die Bühne geht, soll der Jahreswechsel auch dieses Jahr wieder mit einer rauschenden Silvester-Party gefeiert werden, auch dafür werden erste Vorbereitungen getroffen.

Damit die Jahresendveranstaltungen reibungslos durchgeführt werden können, brauchen wir natürlich die Unterstützung aller Mitglieder. An dieser Stelle möchten wir euch liebe Turner und Turnerinnen ermuntern sich in die Arbeitslisten einzutragen, um gemeinsam diese Anlässe, welche für unseren Verein aus finanzieller Sicht eine existenzielle Bedeutung haben, durchzuziehen. Zusammen schaffen wir das locker! Wir wünschen nun allen eine ruhige vorweihnachtliche Zeit sowie viel Spass und Freude bei den Vorbereitungen für unsere Jahresendveranstaltungen.

Mit herzlichen Turnergrüssen

Euer Präsi-Team

Jos & Mirjam Baumgartner

Hello o-o-o oh! ☺



v.l.: Julia Albisser, Klementina Bardhi, Cynthia Hasler, Cindy Gauch, Manuela Cocco, Beatrice Bernath

Manuela als Köchin, Beatrice als Pharmaassistentin, Cindy als Detailhandelsfachfrau und Cynthia und Klementina beide im Praktikum als Fachangestellte Betreuung.

Unterstützen werden sie uns kommende Saison in Gymnastik ohne Handgeräte und je nach Wunsch, Befinden und eigenem Interesse die übernächste Saison zusätzlich in Gymnastik mit Reif ☺.

Unseren ersten gemeinsamen Auftritt in neuer Formation gibt's aber bereits an der TuVo zu sehen! Olé! ☺

Fränzi Heimberg

Wir freuen uns sehr, euch allen die neuen Gesichter der Gymnastikgruppe vorzustellen. Seit dem August gehören diese sechs Talente der Mädchenriege zu unserem Haufen „Tanzfüdlis“!

Die sechs jungen Frauen haben diesen Sommer die obligatorische Schulzeit hinter sich gelassen und mit ihrer Ausbildung begonnen. Julia als Spenglerin,

Resultate der Jugi

Nach dem etwas verpatzten Wettkampftag in Niederwil vom 6. Aug.– Konnten sie sich aber versöhnen mit dem Sieg des Wanderpokals: Riege mit den meisten Teilnehmern. – Gelangen noch tolle Resultate.

23. Aug. Teilnahme am Eidg. Nationalturnertag in Bürglen. Joel Meier konnte sich auch hier mit Maximalnote, 30 Punkte nach den Vornoten zuvorderst halten. Verlor dann den Schlussgang und wurde 7. Auch am Start waren Remo Meier und Beat Ochs, trotz guten Resultaten, verfehlten beide nur knapp die Auszeichnung.

Am LU/OW/NW Kant. Nationalturnertag in Udligenswil, 27. Aug., wurde die Saison der Nationalturner beendet.

Fabien Meier und Dominik Dietiker mussten sich in Zweikämpfen geschlagen geben, ihre Platzierungen: 32. und 36.

Marco Santagata war im Ringen siegreich und belegte den guten 4. Schlussrang, mit Auszeichnung und 48.3 Punkten.

Joel erturnte wiederum die Maximalnote und resultierte gleich wie am Eidgenössischen.

Remo hatte ebenfalls einen guten Zwischenrang in den Vornoten (29.5 Punkte). Mit einem Sieg und einer Niederlage ergatterte auch er sich den Eichenzweig.

Irma Meier



v.l.: Marco Santagata, Joel Meier, Mike Gratwohl

Der erfolgreiche Nati-Turntag 2011 in Niederwil

Als OK-Präsidentin, des Aarg. Kant. Nationalturnertag, darf ich auf einen tollen Anlass zurückblicken. Auch bekamen wir von Ausserhalb: Nationalturner, Betreuer, Besucher immer wieder schöne Komplimente.

Hier gebührt mein bester Dank an das ganze OK-Team und ANTV-Vorstand

für die schöne Zusammenarbeit, allen Helfer des STV Niederwil und Mitwirkenden der Unterhaltung.

Und nochmals Dank an die Gemeinde und Schulbehörde für die Benützung der Sport- und Schulanlagen.

Kurzes Resümee

Das OK des STV Niederwil durfte nicht nur mit Petrus zufrieden sein, sondern auch mit den 194 Wettkämpfern, 600 Zuschauern, Gästen und ist dem Aargauischen Nationalturnverband dankbar für den runden Wettkampfablauf. Dank gehört der traditionellen musikalischen Umrahmung, mit dem Echo vom Mühlibach (Alphorntrio) und den Stubetehöckler (Orgelgruppe).

Ebenfalls funktionierten alle Helfer des STV's auf den Anlagen sowie der Festwirtschaft, die ihr reichhaltiges Angebot sehr gut unter die Leute brachte.

Mit Engagement konnte auch die Abendvorstellung „Showtime“ rechtzeitig beginnen, rund 250 Personen amüsierten sich über die Geschichte der Fischbachers und schwelgten in den musikalischen Zeiten (60-80er Jahre) der Reflexions. Der grosse Lacher brachten die St. Galler Niederwiler AKRONIS mit ihrem eigens gebauten Holzbarren (Buchenstämml) und Akrobatik in Sennkleidung. Der Abend fand einen rundum gefallen Ausklang und einem Heimtrunk an der Bar.

Irma Meier-Leutwyler, OK-Präsidentin

An dieser Stelle gebührt Irma Meier ein grosses Dankeschön für ihre tolle Arbeit als erfolgreiche OK-Präsidentin!

Thomi Moor

65. Aargauer Kantonaler Nationalturnertag 6. August 2011, Niederwil



Organisator:
Turnverein
5524 Niederwil
www.stv-niederwil.ch



Die Belohnung! Herrliche Aussicht geniessen v.l.: Christoph Buess, Markus Strebel, Jörg Keller, Richi Gauch, Alois Horat, Hans Hilfiker, Ralph Stadelmann, Thomas Peterhans, Toni Meier, Kurt Seiler, René Schmutz, Alois Meier, Emil Wirth, Kudi von Felten, Pius Schüepp, Kurt Hilfiker, Jos Baumgartner. Kniend v.l.: Toni Hufschmid, Franz Gisler, Hansruedi Schüepp, Reiseleiter

Schneefall die geplante Wanderroute ein. Nach ca. 30 Min. wurden sie für den mutigen Entscheid belohnt. Die Wolken verzogen sich, die Sonne strahlte wunderschön in die traumhafte Winterlandschaft, was auch in den rot gefärbten Gesichtern der Wanderer unschwer zu erkennen war....

Die schneebedeckte Wanderstrecke verlangte einiges von den Berghängen ab, umso mehr genossen sie das nach rund 4 Stunden Schneewandern hart verdiente kühle Blonde

Die übrigen, um die Knie, Hüften und übrigen Gelenke nicht allzu strapazieren, zogen wieder ins Tal runter, um von Langwies über Chur nach Kloster mit der Gotschna-Bahn das gemeinsame Ziel zu erreichen. Punkt 19:00 Uhr hielten auch wir auf dem Gotschnagrat Einzug, wo wir von den schneegeprüften Wanderern begrüsst wurden

Kurze Hosen im Neuschnee..

Ein Tal das vielen unbekannt war, hat uns mit Schneefall empfangen. FONDEI, bei uns könnte das Freiamt heissen. Merkmal ist die Höhe mit 1900-2100 MÜM, Moorlandschaft mit einer grossartigen Fauna. Allerdings war diese Pracht bei unserer Reise mit einem herrlichen weissen flaumigen Schnee bedeckt.

Da Frau Holle in Langwies immer noch tüchtig die Decken ausschüttelte, entschieden wir uns, mit zwei Gruppen und mit zwei Reiserouten, das Ziel anzugehen. Die erste Gruppe mit neun MRieglern, schlugen trotz anfänglichem

Bei einem grandiosen Weitblick mit der untergehenden Sonne wurde uns das Nachtesse serviert. Dass der Wirt der Gesellschaft quasi den Schlüssel für die Wirtschaft übergab ist nicht alltäglich. Was dem Wirtepaar Ihre Ruhe wert war, liess uns den Abend etwas gemütlich geniessen ohne eine Polizeistunde zu gewärtigen.

Früh am Morgen fanden wir uns auf dem hartgefrorenen Schnee. Auch die aufgehende Sonne konnte die Temperaturanzeige nicht beeindrucken. Hatte etwa Kurt der Stromer den Finger dran, dass die Anzeige stolze 14 Grad anzeigte. Unser Gruppenfoto hat sicher das Gegenteil bewiesen. Gekräftigt vom Morgenessen, das ohne Fehl und Tadel war, zogen wir Richtung Parsennhütte.

Dort entschieden wir uns, Angesicht der Schneeumstände den steilabfallenden Weg direkt nach Davos anzupeilen. Entschädigt wurden wir vom herrlichen Wetter. Über den Höhenweg erreichten wir Davos, wo wir in

einer prächtigen und für örtliche Verhältnisse feinen Gartenwirtschaft, das Gebotene genossen. Mit der RHB, SBB und Bus erreichten wir wohl geführt, um 18:45 Uhr Niederwil. Der Empfang durch das Kreuzteam liess nichts offen. Bei einem gedeckten Tisch inkl. Dessert liessen wir die Reise ausklingen. Die im Laufe des Tages gespendeten Runden verdanken wir auf diesem Wege nochmals recht herzlich.

Hansruedi Schüepp



Gisler Franz, Hilfiker Kurt, Hansruedi Schüepp, Richi Gauch und Hans Hilfiker auf dem schneebedeckten Pfad



Auf die Bob's, in die Röhren, LOS!

Niederwil, 4. September 2011, **7.00 Uhr!** Vier unserer Damen konnten es kaum erwarten - sie standen bereit und stiegen kurze Zeit später in den Bus Richtung Mellingen. Nesselbach Mitteldorf, 7.14 Uhr... keine Menschenseele war da, niemand stieg zu den vier besagten Damen in den Bus. Dann klingelten Telefone andere aus dem Bett *reuser*.

Niederwil, 4. September 2011, **8.00 Uhr!** Die Damenriege traf sich wie auf dem Infozettel vereinbart und genoss die frühen Morgenstunden mit einem Schwatz in munterer Runde. Kurz darauf stiegen alle in den Bus. Auch in Nesselbach wartete eine Schar Frauen auf das nasse Abenteuer.

Am Bahnhof Mellingen traf die Reisegruppe dann auf vier Gestalten. Diese behaupteten, den Sonntagmorgen jeweils immer um 7 Uhr mit Gipfeli, Caffé Latte und Zeitschriften aus de Coop Pronto zu verbringen, seltsam ;).

Los ging's (komplett!) mit der S-Bahn via Zürich HB nach Altendorf. Andrea sorgte unterwegs mit ihrem eigens kreierten Spiel für rauchende Köpfe und grosse Fragezeichen. Jedoch vergass man dadurch die Zeit und im Nullkommanichts waren wir am Zielort. Ab da ging es zu Fuss in die Hügel von Altendorf. Marschieren, Lunch essen, Celebrations sortieren, Rübelspiel spielen und wieder marschieren. Dann endlich am Ziel: Alpamare Pfäffikon! Drei Stunden Wasserspass, der so einige blaue Stellen hinterliess. Wir rutschten, planschten und lachten was das Zeug hielt :)). Auch die anfangs noch etwas Zurückhaltenden wagten sich in die Röhren und fanden Spass an Thriller, Cobra, Tornado und co., super! :) Frisch geduscht wurden wir dann auf dem Weg zum Bahnhof nochmals nass. Petrus gönnte uns nicht ganz jeden Spass. Der Apéro blieb aber trocken und konnte auf der Heimreise genossen werden.

Spontan wie wir sind, überraschten wir zum Abschluss Uschi im Kreuz und genossen ein kühles Blondes mit Haufenweise „Flügeli“. Schade nur, dass der schöne Kilian nicht dabei sein konnte :D!

Es war ein richtig toller Sonntag! Auf ein Neues im nächsten Jahr...!

Mehr Fotos auf der Homepage (Damenriege -> Gymnastikgruppe -> Bildergalerie)

Fränzi Heimberg

Nordfreiamtermeisterschaft 2011 in Niederwil

Am Freitagabend, 9. Sept. 2011 trafen sich über 40 Athleten aus den Vereinen Fi-Gö, Hägglingen, Stetten und Niederwil. Die Stetter waren jedoch nur in Gedanken dabei, denn sie mussten krankheitshalber ihre Teilnahme kurzfristig absagen.

Gekämpft wurde um den alljährlich verliehten und heissbegehrten Titel des Nordfreiamtermeisters.

Markus „the playmaker“ Meier führte uns während dem Aufwärmen an den jeweiligen Posten vorbei, die wir später zu bestreiten hatten. Als dann alle Glänkli und Müskeli einmal bewegt wurden, teilte Dani die Gruppeneinteilung mit.



Über 40 Meter gleitrutschen auf der Plastikbahn

Durchgeführt wurde der Wettkampf in bunt durchmischten Zweierteams, Alt und Jung, Heimische und Gäste, doch das Ziel war bei allen das gleiche – der Meisterpokal. Die Athleten massen sich in 8 Disziplinen: Feuerwehrauto ziehen, Blachen-Volleyball, Hammerwurf, Speerwurf, Weitrutschen auf einer Folie, Muldentauchen, Duathlon und zu guter Letzt musste ein anspruchsvolles Rätsel gelöst werden.

Die Schiedsrichter, die freundlicherweise von der Männerriege gestellt wurden, kontrollierten genauestens und massen Millimeter und Millisekunden genaue Resultate.

Nachdem sich alle verausgabt hatten, die Höchstleistungen notiert waren und der Ein oder Andere etwas unterkühlt vom Tauchgang zurückkam, gönnte man sich eine aufwärmende Dusche.

Danach gab's für alle ein leckeres Schnitzelbrot und ein kühles Bier.

Der Meistertitel ging dieses Jahr an einen Einheimischen. Adrian Schnegg brillierte mit einem Punktetotal von 290 Punkten und durfte den Wanderpokal voller Freuden entgegen nehmen.

So wurde der Sieg mit Traubensaft aus dem frisch polierten Pokal gefeiert und der sportliche Abend bei einer gemütlichen Runde ausgeklungen.

Wir gratulieren allen 41 Teilnehmern und bedanken uns beim OK für diesen tollen Event.

Bilder findest du in der Galerie auf www.stv-niederwil.ch

Reto Heimberg



Gymnastik zu zweit - Start gelungen!

Sonja und Cindy Gauch haben ihren ersten Wettkampf als neues Gymnastik-Team bestritten.

Am 23. Oktober 2011 traten die beiden an der NWS in Laufen BL zum ersten Mal vor die Augen der Fachjury. Neben Konkurrenz aus Muhen, Liestal und Hägendorf schafften es unsere beiden Ladies mit der Note 8.68 auf Rang 6. Herzliche Gratulation!

Gemäss Informationen aus dem persönlichen Interview mit Sonja Gauch wird nun noch am Programm geübt und weiter geübt. Die nächsten Wettkämpfe finden im Frühjahr 2012 statt. Somit bleibt noch etwas Zeit.

Wir freuen uns darauf! Weiter so :)

Fränzi Heimberg



v.l.: Ruth Strebel, Ruth Stadelmann, Miriam Seiler, Alexandra Betschart, Cornelia Meier, Renate Bühler, Karin Nussli,

Marianne Merz, Luzia Schädele

einmal geturnt, bis es dann hiess noch alle auf die Toilette und umziehen. Die Nervosität macht sich jetzt bei jeder Turnenden breit. ;-) Wir mussten um 17:15 Uhr dann hinter dem Wertungs-Zelt bereit stehen, danach wurden wir abgeholt und vor das Feld geführt, wo wir nochmals kurz warteten. Schliesslich war es nun soweit und wir stellten uns auf dem Kleinfeld- Gymnastikfeld bereit. Spätestens als die Musik anfang, verflog die Nervosität und wir zeigten unsere Programm mit viel Freude und Elan. Danach hiess es warten, bis wir unsere Note bekamen und natürlich gönnten wir uns dabei ein wohlverdientes Panaché. Da kam Esthi, zusätzlich mit einer Schachtel voller Bier, na gut auch dieses wurde getrunken.

Dann kam die Erlösung vom Warten, Karin holte das Notenblatt und alle warteten gespannt. Voller Freude gab sie uns die gute Note von 9.13 bekannt. Unser Ziel war somit erreicht und wir schlossen diese Saison mit der besten von uns erreichten Note ab. Nochmals Gratulation an alle Mitturnenden. Es war ein toller Anlass mit viel Einsatz.

Coni Meier

Super Leistung an der SMV in Zofingen

9 (10) Damen des FF, trafen sich am 10. Sept. um 15:00 Uhr in Zofingen. Langsam wurde die eine oder andere auch schon nervös. Zuerst war aber Einturnen auf dem Programm, danach wurde es einmal durchgeturnt. Die Akro-Teile wurden ebenfalls nochmals einzeln geübt, bevor nochmals das ganze Programm geturnt wurde. Wir machten dann eine kleine Pause um anschliessend „nur“ die Musik nochmals zu hören und in Gedanken, jede für sich, das Programm durchging.

Zum Schluss wurde das Ganze noch einmal geturnt, bis es dann hiess noch alle auf die Toilette und umziehen. Die Nervosität macht sich jetzt bei jeder Turnenden breit. ;-) Wir mussten um 17:15 Uhr dann hinter dem Wertungs-Zelt bereit stehen, danach wurden wir abgeholt und vor das Feld geführt, wo wir nochmals kurz warteten.

Schliesslich war es nun soweit und wir stellten uns auf dem Kleinfeld- Gymnastikfeld bereit. Spätestens als die Musik anfang, verflog die Nervosität und wir zeigten unsere Programm mit viel Freude und Elan. Danach hiess es warten, bis wir unsere Note bekamen und natürlich gönnten wir uns dabei ein wohlverdientes Panaché. Da kam Esthi, zusätzlich mit einer Schachtel voller Bier, na gut auch dieses wurde getrunken.

Dann kam die Erlösung vom Warten, Karin holte das Notenblatt und alle warteten gespannt. Voller Freude gab sie uns die gute Note von 9.13 bekannt. Unser Ziel war somit erreicht und wir schlossen diese Saison mit der besten von uns erreichten Note ab. Nochmals Gratulation an alle Mitturnenden. Es war ein toller Anlass mit viel Einsatz.

Coni Meier

Quizfrage



Welchem Vereinsmitglied wurde zum 40. Geburtdieses Denkmal in den Garten gemauert?

Auflösung am Schluss im NL!

Veteranenreise unter Strom

Der Reussnebel war nur noch leicht sichtbar, als 20 Veteranen und fünf Frauen am 23. Sept. 2011 mit dem Brumann-Car zu Ihrer Reise starteten. Das Ziel, die Firma Biketec AG in Huttwil.

Acht ReisetTeilnehmer wollten mit dem E-Bike auf eine Velofahrt. Sie bekamen ein voll ausgerüstetes E-Bike und los ging's auf die Ahorنالp. Mit elegantem Tempo erreichten wir Eriswil, wo wir im währschaften Bären Einkehr hielten. Nachher ging es bergauf, von 648 MüM auf 1100 MüM. Diese Steigung wurde mit diesem Velo FAST problemlos

überwunden.

Mittlerweile trafen auch die übrigen Reiset Teilnehmer mit dem Car ein. Sonniges Wetter empfing uns dort, das zu einem Spaziergang einlud. Die Weitsicht war etwas getrübt durch fernen Hochnebel. Im Restaurant Ahornalp genossen wir das feine Essen und unterhielten uns über Gott und die Welt. Danach ging's wieder hinunter nach Huttwil. Die Velofahrer sausten im Downhill-Tempo rasant den Berg hinunter.

Der Car brachte die Übrigen wohlbehalten wieder zur Firma Bike-tec AG. Die Biketec AG wurde am 3. Dezember 2001 gegründet und hat die FLYER Aktivitäten von der Firma BKTech AG übernommen. Der Geschäftszweck ist die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb des FLYER's und weiterer innovativer Produkte der effizienten Zweirad-Mobilität

Unser Besuch im Emmental wäre nicht vollständig, wenn wir keine Meringues einverleibt hätten. Das taten wir in der Schaukäserei in Affoltern im Emmental. Dieser Ort lädt zum Verweilen ein, das wir der fortgeschrittenen Zeit nicht ausführlich tun konnten.

Kurzweilig wie der Tag, war auch die Unterhaltung in unserer Gesellschaft und so führte uns der Brumann- Chauffeur Walter Siegrist sicher wieder nach Niederwil zurück.

Hansruedi Schüepp



v.l.: Die E-Radler Christoph Buess, Hansruedi Schüepp, Irma Wirth, Hans Hilfiker, Pius Schüepp, Emil Wirth, Christiane Hilfiker, Kurt Hilfiker



Oben: Hand in Hand gings rasant



Und fertig ist das neue Dach! Obere Reihe v.l.: Jonas Meier, Toni Hufschmid, Richi Gauch, Markus Strebel. Vorne Thomi Moor, Christoph Buess, Franz Angstmann. Es fehlen Hans Hilfiker, Alois Meier, Hansruedi Schüepp

In luftiger Höhe

Mit dem Arbeitsbühne-Einbau vom Donnerstag 29. September 2011 war die Vorbereitung für die Dachsanierung Heini Wittwer's Willa Määhhh... beendet.

Noch im dichten, feuchten Morgennebel begann am Samstag 1. Okt. 2011 um 8.00 Uhr die Dachsanierung.

Das vom Einsturz bedrohte Dach von Heinis Lieblingen musste unbedingt vor Wintereinbruch erneuert werden.

Ein Fall für die Männerriegler!

Im rasanten Tempo wurde abgedeckt, alter "Dachstuhl" abgebaut, neue Balken eingesetzt und wieder neu eingedeckt.

Dass um 16.30 Uhr bereits die letzte Schraube eingedreht wurde, hätte am Morgen wohl noch niemand so recht geglaubt.

Die Arbeitswut war immer noch vorhanden, so, dass kurzentschlossen auch die Arbeitsbühne abgebaut und wieder verräumt wurde.

Jetzt aber war das verdiente, kühle Bier so richtig zu geniessen.

Die Fotos in der Bildergalerie auf www.stv-niederwil.ch zeigen den etwas anderen Trainingstag der MR-ler.

Mit der Unterstützung von Hanspeter Stutz und der kulinarischen Stärkung von Heini Wittwer dürfen wir auf eine tolle Leistung, bei der der Spass nicht zu kurz kam, zurück schauen.

Allen Beteiligten gebührt ein RIESENDANKESCHÖN!

Thomi Moor, Riegenpräsi

Herzlich willkommen kleiner Erdenbürger!

Das ist **Dave...**

...geboren am 18. Oktober 2011,
51cm gross und 3710g schwer.

Meli und Reto Kleiner-Horat,
wir wünschen euch alles alles Gute
und viele schöne Stunden zu dritt.

Herzliche Gratulation zu eurem Sonnenschein!
Geniesst das Glück und lasst es euch gut gehen.

(fh)



Ehre wem Ehre gebührt...



An der Kreisdelegiertenversammlung der Turnvereine Freiamt vom 19. Nov. 2011 in Tägerig, wurde Ruth Strebel, mit grossem Applaus, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Ihr

7 jähriges Schaffen im Kreis Freiamt,

davon sechs Jahre als qualifizierte Kassierin und Speakerin an den verschiedenen Turnanlässen brachte ihr den Eintritt in die Ehrengarde.

Natürlich zählten auch; ihre 30jährige Vereinsmitgliedschaft sowie die Präsidentenjahre der Damenriege im STV Niederwil.

Irma Meier

Der STV Niederwil dankt Ruth für dieses Engagement im Kreisturnverband Freiamt und gratuliert ihr herzlich zur verdienten Ehrenmitgliedschaft. (tm)



Carina und Ashani nach der Ehrung

Ehre für unseren Nachwuchs

An der diesjährigen Delegiertenversammlung, am 19. November in Tägerig, wurde unser Gymnastik-Nachwuchs für ihre super Leistung geehrt.

Auch wir gratulieren noch einmal zu den Titeln:

Vize-Kantonalmeister Jugend & Vize-Schweizermeister Jugend 2010!!!

Sensationelle Leistung! :)
Weiter so... wir sind stolz auf euch!
Gratulationen natürlich auch an das Leiterteam... ihr habt hervorragende Arbeit geleistet.

Fränzi Heimberg (fh)



Die ganze Gruppe an der SM

Der beste Schütze kommt aus der Männerriege

Die Jahresmeisterschaft 2011 des Schiesssportverein Niederwil-Nesselbach konnte Köbi Töngi deutlich für sich entscheiden.

Weitere gute Schützen aus der MR sind Christoph Buess, Hans Hilfiker und teils auch Pius Schüepp.

Am Gruppen-Endschieszen wurde der STVN vertreten durch die Damen des Frauen-Fitness; Gabriela Müller, Melanie Schmid und Irma Meier. Sie konnten eine beachtliche Leistung zeigen und belegten den 9. Schlussrang von 23 Gruppen. Das Team Frauen-Power des FTV brachte es auf den 19. Rang.

Ebenfalls schossen auch Janine Humbel mit ihrer Familie und Fabian Gauch mit der Gauch AG.

Irma Meier (ime)

STV Ski-Weekend 25./26. Februar 2012

Unser **neues**

Schnee-Ausflugsziel heisst:

Ruth Strebel, hat da im Toggenburg ein tolles Plätzchen gefunden.

Weiter werden Ruth Stadelmann und Irma Meier

euch auf dem Laufenden halten (Homepage). (ime)



Erfolgreiche Vereinsmitglieder

Neuer Wirtschaftszweig von Guido Hufschmid

Energie- und Recyclingpark Nesselbach/Tägerig

Eine Idee aus 2006 wurde realisiert. Am 21. Oktober 2011 drückte Bundesrätin Doris Leuthard den Knopf zum „Startschuss“ der neu entstandenen Biogasanlage

NL (News-Letter): Wie kam es zu diesem Zusammenschluss der drei Firmen: Humbel Lebensmittel Recycling, Hufschmid Grüngut-Verwertung und BAQ Bäuerliche Arbeitsgemeinschaft für Qualitätskompost?

G.H. (Guido Hufschmid): Werner Humbel der in Stetten eine Schweinemästerei betreibt, darf die Speisereste, welche er bis anhin den Schweinen verfütterte, nicht mehr dazu nutzen (Bundesgesetz).

Da kam die Idee, die Abfälle zu Biogas zu verarbeiten. Er selbst hatte nicht die Möglichkeit eine solche Anlage bei sich zu bauen (Reussuferschutzzone). Zu dieser Zeit waren wir bereits in Planung einer Biogasanlage, hatten aber den passenden Partner noch nicht gefunden.

Im Wissen um sein Problem, setzten wir uns mit Werner Humbel in Verbindung. Nach kurzer Zeit schon stand fest, dass wir gemeinsam dieses grosse Unterfangen anpacken werden.

David Regez der Betreiber der bäuerlichen Kompostieranlage

(Feldrandkompostierung) in Stetten war bereits über die Grenzen seiner Möglichkeiten (Platzproblem) gestossen. In ihm fanden wir den zweiten Partner.



NL: Wie entstand die Realisierung der grössten Biogasanlage der Schweiz?

G.H.: Es gab wenig Probleme bei den Behörden, da es sich ja um ein zukunftsorientiertes Projekt handelt. Nach zweijähriger Planungs- und Bewilligungsphase entstanden in nur 1½ Jahren die Silos, das Betriebsgebäude und sämtliche technischen Anlagen auf dem 17'000 m² grossen Areal.

4 Biogassilos von je 22m Durchmesser und einer Höhe von 6 und 8m wurden erstellt. 20 km Chromstahlrohre und 80 vollautomatische Schieber wurden montiert. Zudem wurden rund 30km Stromkabel verlegt.

NL: Wie viele Mitarbeiter sind auf der Anlage beschäftigt?

G.H.: Es sind insgesamt 25 Arbeiter. 5 Mitarbeiter bei der Grüngutverwertung, 12 in der Recycling Energie AG, (Mechaniker, Techniker und

Chauffeure für die betriebseigenen Lastwagen) und 8 Transporteure bei der BAQ welche mit ihren Traktoren das Outputmaterial (Flüssigdünger und Kompost) auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen ausbringen

NL: Wie kommt man nun zum Endprodukt Biogas -> Strom?

G.H.: Täglich werden von Coop rund 30t Gemüse- und Obstprodukte eingesammelt, welche nicht verkauft wurden. Es ist verrückt, 1/3 der Lebensmittel wird in der Schweiz weggeworfen, und 1/3 der Weltbevölkerung hungert! Dazu kommen noch diverse Küchenabfälle aus Kantinen, Heimen und Spitälern.

Die betriebseigenen Chauffeure holen dieses Material (im Austausch mit Hochdruck gereinigten und desinfizierten Containern ca. 3000 Stk.) bei den Kunden ab.

Das zugeführte Material wird mit einer Hammermühle aufbereitet, wobei auch die Fremdstoffe wie Plastik und Metalle (jährlich 800 kg Besteck) ausgeschieden werden. Das ganze Gemüse-, Früchtesortiment wird nochmals durch Messermühlen zerkleinert, so dass es zu einer Suppe

wird. Diese kommt in den ersten Tank (Zwischenlager), wird dann weiter geleitet in die Hygienisierung, welche das Medium auf 70°C erhitzt. Danach wird das Material in den zweiten Tank befördert wo es 1 Stunde lang verweilt.

Nach diesem Prozess wird die Biomasse in die grossen Fermenter zur Gewinnung von Biogas gepumpt. Gleichzeitig wird auch Grüngut, welches vorgängig aufbereitet wurde in den Fermenter eingetragen. Dieses Menu eignet sich hervorragend zur Fütterung der Methanbakterien die schliesslich das Biogas erzeugen.

Das entstandene Biogas welches sich in den Silos mit den riesigen Ballonhauben befindet wird nun zum Motor geführt. Der 20 Zylinder- und 1400 PS starke Gasmotor treibt einen Generator an und erzeugt Strom für rund 2000 Haushaltungen. Der Strom wird bei der Trafostation in Nesselbach (Autoabbruch) eingespeist.

Das Kühlwasser des Gasmotors dient zur Beheizung der ganzen Biogasanlage (Fermenter, Containerwaschanlage, Frittierölaufbereitung, Gebäudeheizung und Hygienisierung).

Die Endprodukte Flüssigdünger und Kompost werden nach zweimonatiger Verweilzeit durch die Transporteure der Firma BAQ der Landwirtschaft als Naturdünger zugeführt.

NL: Warum wird der produzierte Strom an den Kanton Zürich verkauft?

G.H.: Das EWZ des Kanton Zürich verkauft seinen Kunden (Haushaltungen, Industrie und Gewerbe) generell Ökostrom. Will jemand keinen Ökostrom, muss er dies explizit beantragen. Dadurch hat der Kanton Zürich einen grossen Bedarf an Naturstrom.

Der Energiekonzern AXPO konnte uns kein nur annähernd ebenbürtiges Angebot machen.

NL: Wie wird die ganze Anlage gewartet und wie steht es mit der Sicherheit?

G.H.: Die gesamte Anlage läuft 365 Tage im Jahr und es wird alles vollelektronisch überwacht. Die Anlage ist mit Sensoren (Gasschnüffler) ausgestattet, die das CO₂, sowie Methanausfluss feststellen können. Sollte irgendwo in dieser



Anlage eine Störung auftreten, wird ein Alarm auf dem Handy des diensthabenden Betriebsleiters ausgelöst. Die Gassilos haben zugleich 3 Sicherheitsstufen. Im Normalfall verbrennt der Gasmotor das produzierte Methangas. Im Notfall kommen die Sicherheitsvorkehrungen zum Einsatz:

1. Der Gasballon hat ein überdimensioniertes Stauvolumen (Gaslunge)
2. Das Methangas wird beim Ausfall des Motors über die Gasfackel verbrannt.
3. Das Gas wird durch ein Glykolbad neutralisiert und an die Aussenluft abgegeben

NL: Da ist noch ein weiterer Zweig der Recycling Energie AG – die Frittierölaufbereitung.

G.H.: Ja. Hier wird verbrauchtes Frittieröl, jährlich rund 2 Millionen Liter, in derselben Sammeltour wie die Gastroabfälle eingesammelt.

Das Speiseöl wird zuerst über ein Grobsieb in zwei Lagertanks befördert, wo es auf 70 °C erhitzt wird. Anschliessend bleibt es 3 Tage stehen. In dieser Zeit trennt sich das Wasser vom Öl. Das Wasser das sich vom Öl scheidet und sich absenkt, wird abgezogen. Das Öl geht in die Biodieselaufbereitung, das Wasser wird der Biogasaufbereitung zugeführt.

Der Biodiesel wird an Transportunternehmen zum betanken von Lastwagen und Traktoren verkauft.



NL: Das war alles sehr eindrücklich. Ich habe nun noch eine persönliche Frage. Wie hast du den „Schritt in die Zukunft“ (Startschuss mit Frau Bundesrätin Doris Leuthard) empfunden?

G.H.: Es war sehr berührend. Das Schulterklopfen einzelner Gäste hat mir bestätigt, dass wir mit unserer nachhaltigen Produktion auf dem richtigen Weg sind. Es hat mir Freude bereitet, interessierten Besuchern die ganze komplexe Anlage mit ihrer grossen eindrücklichen Technik vorzustellen und zu erläutern. Es ist eine Genugtuung dieses grosse Projekt zum Gelingen gebracht zu haben.

Diese Biomassenverwertung ist das natürlichste Recycling der Welt - modernste Technik im Einklang mit der Natur.

NL: Geschätzt Guido für deine beanspruchte Zeit, einmal mehr für den STV Niederwil, ein recht herzliches Dankeschön.

Weitere Infos sind der Homepage www.gruengut-verwertung.ch zu entnehmen oder live im Frühjahr 2012, wenn es heisst, Tag der offenen Tür im Energie- und Recyclingpark.

Irma Meier

Impressum

Ausgabe Nr. 22Dezember 2011

Redaktion.....Thomi Moor (tm)

Verfassersiehe jeweiliger Bericht

Herzlichen Dank allen Schreibenden!

Internet www.stv-niederwil.ch

Dieser Newsletter wurde im Internet aufgeschaltet.

Er wird per Post nur noch Mitgliedern ohne Internetzugang zugestellt.

Nächster Newsletter April. 2012

Beiträge aus den Riegen und der Vereinsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Auch Lob und Tadel darf angebracht werden.

Die Leserinnen und Leser freuen sich auf eure spannenden Beiträge!

Senden an: kontakt@stv-niederwil.ch

Redaktionsschluss:

25.März 2012

Stimmen deine Daten?

Adress-, Mail-,Tel/Natel-Änderungen schon gemeldet?

Bitte umgehend an deinen RiegenleiterInn und an

Fabienne Frei, Mitgliederdatenverwaltung, zustellen.

frei.fabienne@gmx.ch

Vielen Dank

Nicht vergessen!

Schluss-●

Unsere Jahresendanlässe 2011



Genau!

Seine Adiletten haben ihn verraten! Mit diesem Denkmal, gemauert im Scheinwerferlicht von der Aktivriege, gratulierten sie André Meier zu seinem runden Geburi. Mit einer Party wurde der Einzug in die 40-er Garde gebührend gefeiert.

Weiterhin alles Gute wünschen wir dem Jubilar und danken ihm bei dieser Gelegenheit für seinen grossen Einsatz rund ums turnen, speziell seine Bemühungen um das Nationalturnen mit unseren Jungturnern.

Vielen Dank André!

(tm)



Mehr dazu laufend unter www.stv-Niederwil.ch

